

sich im Gneiß- und Glimmerschiefer der nordwestlichen Luganenser Alpen der Camoghé-Gruppe verliert.

Der erste Ausflug brachte mir eine Zwerggrasse der *Campylaea cingulata* Stud., kleiner und flacher als die talbewohnende Vikariante *luganensis* Schinz., die in überraschender Anzahl viele der Felswände zwischen den Monti von Cadro und einem der Nebengipfel besiedelte.

Auf den z. T. schon von Legföhren bewachsenen steilen grasigen Abhängen sah ich zum ersten Male die im Tessin nur hier vorkommende lusitanische Pflanze *Hormisnum pyrenaicum* L. in fabelhaft reichen Beständen. Die Alpweiden waren von den dunkelblauen Blüten ebenso geschmückt, wie die tiefer gelegenen Düngewiesen mit *Salvia pratensis* L., den *Hormisnum* in der Erhebung von 1000—1600 m hier entschieden ersetzt. In höheren Lagen lugte der aparte *Ranunculus thora* L. aus dem Ericetum des Berges, mit den zarten Blüten der *Erica carnea* L. an Schönheit wetteifernd.

Am 11. Juni wandte ich mich von Dino in der Richtung nach dem Passo Pairolo (1482 m) zu. Die Beute war diesmal botanisch und zoologisch viel reicher. Schon auf den Wiesen zwischen Sonvico und dem Monti von Giovascio fanden sich hunderte Larven von *Chortippus parallelus* Zett. und auch bereits erwachsene Individuen — neben hellgrünen, für den Tessin charakteristischen Exemplaren auch eine Anzahl am Thorax und den Flügeln weißgestreifter Formen — ja auch fast ganz schwärzliche oder nur lateral am Abdomen verdunkelte Individuen, die sich *pratensis* Puschnigg und *silvestris* Puschn. (1910) von Kärnten zu nähern scheinen und die dortigen Formen „in den sich kreuzenden durcheinander wogenden und durch Transitionen sich verbindenden Varianten“ ersetzen. Anfänge der Artbildung, die Puschnigg vermutet, sind unzweifelhaft gegeben.

In einer feuchten mit *Geum rivale* L., *Lysimachia nemorum* L. und *Chaerophyllum hirsutum* bewachsenen Schlucht erjagte ich ein ♂ von *Pachytachelus striolatus* Fieb., einer Locustide, deren Gattung und Art ich als neu für die Schweiz im Oktober 1918 bei Locarno entdeckte. Ueber deren Fund berichtete ich ausführlicher in der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie 1920. Auf die Region der üppigen Düngewiesen folgt nun eine Weidestufe kurzgrasiger, magerer, steiniger Hänge, auf deren *Thymus serpyllum*-Polstern sich *Erebia mcdusa* generosa Fruhst. wiegen, während *Lycena argus* L. niedere *Fagus silvaticus*-Büsche und *Sarothamnus scoparius*-Gestrüpp umflattern. Auf etwa 1200 m wurde die große von der alpinen *P. napi bryoniae* so verschiedene normale Form, über welche ich schon in der Iris vor einigen Jahren eine Anmerkung brachte, außerordentlich häufig. Das Umwälzen von Steinen aber lieferte mir außer einer Unzahl von Carabiden einen herrlichen *Carabus violaceus obliquus* Thoms. mit unglaublich breitem kupfrig-violettem Thoracalrand. Die größte Freude des Tages erlebte ich aber auf dem eigentlichen, nach Südosten ins italienische Val Solda abfallenden Bergrücken. Zunächst erschloß sich ein wundersamer Blick auf das steil abgebrochene Gebirge mit seinen Zähnen und Zinken und den aus der

Tiefe herauf blinkenden smaragdnen Spiegel des Ceresio, das altersgraue Oertchen San Mamette und die Höhen, die von Lanzo d'Intelvi zum Generoso überleiten. Das dolomitische Gestein trat zutage und inmitten der Felsnadeln und Felsköpfe erschloß sich uns ein botanisches Paradies, wie ich es nie geschaut. Das Rot der beiden *Rhododendron*-Arten, von *Erica carnea* L., das Blaufrosa von *Saponaria occymoides* und *Thymus serpyllum* L., das Lila von *Satureja alpina* L., *Lathyrus montanus* L., kontrastieren mit dem goldenen Gelb von *Lotus alpinus* Gaud., *Biscutella laevigata* L., *Ranunculus montanus* L., *Potentilla recta* L. und dem leuchtenden Schmelz von *Ranunculus thora* L. und dem matten Gold von *Cytisus supinus* L. Dazwischen das reine Weiß der kalkholden *Rubus saxatilis* L., *Valeriana tripteris* L. und *saxatilis* L., der *Kerneria saxatilis* L. und der herrlichen *Dentaria pinnata* Lam., *Melissa officinalis* L. in weiß und rosa im bunten Gemisch mit dem tiefblauen *Hormisnum*, dann noch die nickenden Köpfchen von *Luzula nivea* L. Ueber diesem märchenhaft bunten Teppich die düstern Arme der *Pinus pumilia* Haenke und das sattgrüne Blätterdach der *Fagus silvaticus*. Zwei Zollwächter kamen des Wegs, freuten sich über unser raffendes und sammelndes Gebahren und erlaubten uns, auf italienischem Felsenpfad unsern Weg fortzusetzen. Als ich einige der höchsten isolierten Dolomitzähne erstiegen hatte, erschlossen sich neue Wunder. Unter den überhängenden Zweigen von *Sorbus aria* L., *Amelanchier ovalis* Medicus standen knospende *Lilium martagon* L., *Lonicera alpigena* L. und der seltene *Sorbus chamaemespilus* L. und in ausgedehnten Beständen die wertvollste botanische Beute des Tages, *Coronilla emerus repens* Chenevard (1902), die einzig und allein auf dem Denti della Vecchia vorkommt. Eine interessante Zwerggrasse der gemeinen *C. emerus* L., ausgezeichnet durch weithin kriechende Rhizome, ihre geringe Höhe und die kleinen, dunkleren Blüten, gleichfalls eine distinkte geographische Rasse und alpine Standortsform, der Beginn einer neuen, isolierten Art, die hier auf den fast nie besuchten einsamen Gipfeln ihren Ursprung und zugleich ein Refugium gefunden hat. In diesem unvergleichlichen botanischen Naturgarten sprangen einige Orthopterenlarven scheu und schüchtern herum, die ich wegen ihrer schwach gesprengelten Beine für solche von *Oedipoda coerulea* L. hielt und verächtlich wegwarf.¹⁾ (Schluß folgt.)

Entomologische Neuigkeiten.

Diaspis pentagona Targ., der berühmte Schädling der Maulbeerplantagen, in Italien weit verbreitet, hat trotz aller Vorsichtsmaßregeln seinen Einzug in Südfrankreich, im Dép. Alpes Maritimes gehalten; er ist bereits aus verschiedenen Orten signalisiert. Unter welchen Bedingungen er eingeschleppt wurde, konnte nicht ermittelt werden; er ist wohl ein Geschenk der Kriegszeit und muß mit Pflanzen über die Grenze gebracht worden sein, die der in normalen Zeiten strengen Inspektion entgangen sind.

1) Standort neu, aber sehr natürlich, weil vom Camoghé westlich und vom Monte Boglia südlich, bereits erwähnt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 12](#)